Relief mit Zwiebelfrau, Bergmann, Karabinier

Schlagwörter: Plastik (visuelles Werk)
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Borna
Kreis(e): Leipzig
Bundesland: Sachsen

Drei Reliefs am sog. Zwiebelhaus, Blick von Osten
Fotograf/Urheber: Josephine Dressler

An der wichtigsten Ausfallstraße nach Westen, unweit des Bornaer Zentrums in Ecklage von Bahnhof- und Angerstraße befinden sich drei Reliefs an dem 1936 errichtetem Wohnhaus, dem sogenannten Zwiebelhaus. Bauherr war die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Borna G.m.b.H und Bauleiter Architekt Max Steinmüller. Die angeschnittene Hausecke des viergeschossigen Putzbaues ist durch die Lage an der Straßengabelung sowie durch die künstlerische Ausgestaltung mit den Bauplastiken betont. Das gesamte Zwiebelhaus ist im Art déco gestaltet, besonders auffällig tritt die künstlerische Leistung in den drei Bildwerken hervor. Diese querrechteckigen Formate befinden sich übereinander zwischen den Fenstern und bestehen aus Betonwerkstein. Es ist besagt, jedoch unbelegt, dass der Keramiker Kurt Feuerriegel Schöpfer dieser Reliefs ist.
Das unterste der drei Bildwerke ist namensgebend für das Haus: Dargestellt ist zwischen Körben voller Zwiebeln eine sitzende Frau, die das Gemüse weiterverarbeitet. Sie blickt dabei nach unten und damit auch auf die Fußgänger. Im mittleren Motiv hockt ein Bergmann in Paradetracht mit charakteristischen Schachthut und Federbusch. Seine Hand stützt locker auf einer Spitzhacke. Neben ihm liegt im Vordergrund ein Brikett. Im Bildzwickel ist das unverkennbare Bergmanns-Symbol von Schlägel und Eisen zu sehen. Das oberste Relief zeigt einen uniformierten Karabinier mit Pickelhaube auf einem Pferd sitzend und mit wehender Fahne. Die drei Personen verkörpern die jüngere Stadtgeschichte Bornas. Der Karabinier verweist auf die lange Militärgeschichte und die bis 1920 existierende Garnisonsstadt Borna. Die Zwiebelfrau steht für die über Jahrhunderte betriebene Feldgärtnerei, deren bekanntestes Gemüse die Zwiebel war (»Zwiebel-Borna«). Der jüngere und prägende Wirtschaftszweig der Braunkohlenindustrie findet im Bergmann Ausdruck. Die Reliefs besitzen deshalb künstlerische, städtebauliche und ortsgeschichtliche Bedeutung.

(Josephine Dreßler, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2021)

Datierung:

- Erbauung 1936

Quellen/Literaturangaben:

- Bauaktenarchiv Borna, Angerstraße 1.
- Förderverein des Museums der Stadt Borna e. V. (Hg.): Von Abtei bis Zwiebelhaus. Ein Lexikon zur Geschichte der Stadt Borna. Borna 2001, S. 169, 43, 100f.
- Leipziger Volkszeitung-O: Das Zwiebelhaus in Borna. In: Leipziger Volkszeitung - Leipziger Volkszeitung. URL: https://www.lvz.de/Mehr/Bilder/2020/1/Das-Zwiebelhaus-in-Borna (25.03.2022).

BKM-Nummer: 30200014

Relief mit Zwiebelfrau, Bergmann, Karabinier

Schlagwörter: Plastik (visuelles Werk)
Ort: Borna
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 07 16,96 N: 12° 29 34,09 O / 51,12138°N: 12,4928°O
Koordinate UTM: 33.324.542,17 m: 5.666.312,14 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.534.608,58 m: 5.665.262,78 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Relief mit Zwiebelfrau, Bergmann, Karabinier“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30200014 (Abgerufen: 19. Dezember 2025)

Copyright © **LVR**